**Hessisches Ministerium für Wirtschaft,
Energie, Verkehr und Wohnen**

Referat VII 6 „Städtebau und Städtebauförderung“

Frau Kathrin Losert

Kaiser-Friedrich-Ring 75

65185 Wiesbaden

**Antragsformular**

**Förderung von Baulanddialogen für ein Nachhaltiges Wohnumfeld in neuen Wohnquartieren –
Programmjahr 2020**

**Teil 1: Angaben zum Antragsteller**

**Teil 2: Angaben zur Kommune**

**Teil 3: Angaben zum Plangebiet** (falls dieses schon festgelegt wurde)

**Teil 4: Konzeptionelle Grundlagen**

**Teil 5: Angaben zum Baulanddialog**

**Teil 6: Ausgaben- und Finanzierungsplan**

**Teil 7: Erklärungen und rechtsverbindliche Unterschrift**

|  |
| --- |
| **Teil 1: Angaben zum Antragsteller** |
|  |
| **Kommune:****alternativ: Zweckverband gem. § 5ff KGG / Planungs-verband gem. § 205 BauGB** |       |
| **Anschrift:** |       |
| **Auskunft erteilt:** |       |
| **Telefon:** |       |
| **E-Mail:** |       |
| **Ggf. Beauftragter:** |       |
| **Anschrift:** |       |
| **Auskunft erteilt:** |       |
| **Telefon:** |       |
| **E-Mail:** |       |

|  |
| --- |
| **Teil 2: Angaben zur Kommune** |
|  |
| **Landkreis:** |       |
| **Einwohnerzahl der Kommune (Stand 2019):** Bei Zweck- oder Planungsverbänden bitte Einwohnerzahlen sämtlicher beteiligter Kommunen angeben. |       |
| **Zentralörtliche Einstufung:** |       |
| **Zugehörig zum „Großen Frankfurter Bogen“:** | **[ ]  Zutreffend** |
| **Partnerschaftsvereinbarung abgeschlossen:** | **[ ]  Zutreffend** |
| **Schutzschirmkommune (ggf. Angabe Zeitraum):** | **[ ]  Zutreffend** |
| **Nachweis Wohnungsbedarf (Fördervoraussetzung)**Herangezogen werden können die Studien des IWU „Wohnungsbedarfsprognose für die hessischen Landkreise und kreisfreien Städte“ und „Identifizierung und Quantifizierung des Wohnraumbedarfs nach Zielgruppen unter besonderer Berücksichtigung altengerechten Wohnens“ (siehe <https://wohnungsbau.hessen.de/service/wohnungsbedarf-hessen>) oder andere geeignete Quellen wie eigene Untersuchungen, Konzepte zur Wohnraumversorgung oder zur Stadtentwicklung. Die Angaben sollten in einem kurzen Text erfolgen und können mit Grafiken / Tabellen ergänzt werden. Die Quelle ist zu benennen.  |
|       |

|  |
| --- |
| **Teil 3: Angaben zum Plangebiet (falls dieses schon festgelegt wurde)Sofern noch keine Plangebietsfestlegung erfolgt ist und der Baulanddialog darauf abzielt, ein oder mehrere Plangebiete auszuwählen, sind hier keine Angaben erforderlich.** |
|  |
| **Bezeichnung Plangebiet / Planungsvorhaben:** |
|       |
| **Einwohnerzahl des Stadt- bzw. Ortsteils, in dem das Plangebiet liegt (Stand 2018):** |
|       |
| **Größe in ha:** |
|       |
| **Lage des Plangebietes** (Lageplan mit eingezeichnetem Plangebiet als Anlage beifügen)**:** |
|       |
| **Derzeitige Flächennutzung** (einschließlich vorhandener baulicher Strukturen)**:** |
|       |
| **Planungsrechtlicher Rahmen:** Regionalplanerische Festlegungen und Darstellung im Flächennutzungs-plan bzw. Festlegungen / Darstellung im Regionalen FlächennutzungsplanHinweis: **Fördervoraussetzung** ist, dass das geplante Wohnquartier den Zielen des Regionalplans entspricht. |
|       |
| **Anschluss des Plangebiets an die Netze des öffentlichen Verkehrs (ÖV):** * Welche öffentlichen Verkehrsmittel stehen zur Verfügung (inkl. Angabe der Linien)?
* In welcher Zeit ist das nächste unter Nr. 4 in den Programminformationen genannte oder eingeschlossene Oberzentrum mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen?

Hinweis: **Fördervoraussetzung** ist, dass das Plangebiet bereits an ÖV-Netze angeschlossen oder dieser Anschluss für den Realisierungszeitraum des Konzepts (Bauphase) verbindlich von den entsprechenden Verkehrsträgern geplant ist. Die Stadt Frankfurt am Main oder ein anderes unter Nr. 5 in den Programm-informationen genanntes oder eingeschlossenes Oberzentrum muss vom Plangebiet aus innerhalb rund einer Stunde Fahrtzeit unter überwiegender Nutzung von Bus, Bahn oder Fahrrad (einschließlich Park & Ride-Option) erreichbar sein. |
|       |
| **Entwicklungshemmnisse und -restriktionen** (insbesondere Umwelt- und Naturschutz, Verkehr, Altlasten, Immissionen etc.): |
|       |

|  |  |
| --- | --- |
| **Fördergebiet:** | Das Plangebiet liegt weder ganz noch teilweise in einem Gebiet, das in ein aktuelles Programm der Städtebauförderung aufgenommen ist oder in einem Untersuchungsgebiet zur Vorbereitung der Aufnahme in eines dieser Programme. |
| **[ ]  Zutreffend (Fördervoraussetzung)** |
| **Infrastruktur im Plangebiet oder im angrenzenden Bestandsgebiet:** | Das Plangebiet verfügt über eine Größe, die die Schaffung von sozialer Infrastruktur, z.B. Bildungs- und Betreuungseinrichtungen, im Plangebiet erforderlich macht. **[ ]  Zutreffend**  |
| Die Notwendigkeit zur Schaffung sozialer Infrastruktur ergibt sich in der Zusammenschau mit angrenzenden Bestandsgebieten.**[ ]  Zutreffend** **(Das Zutreffen einer der beiden Sachverhalte ist Fördervoraussetzung)** |
| **Anteil Wohnnutzung und auf das Wohnumfeld bezogener sozialer Infrastruktur:** | Mindestens zwei Drittel der geplanten Geschossfläche dienen dem Wohnen oder der sozialen Infrastruktur (Wohnfolgeeinrichtungen).**[ ]  Zutreffend (Fördervoraussetzung)** |

|  |
| --- |
| **Nur für Kommunen des Großen Frankfurter Bogens** |
|  |
| **In welchem Radius um einen bestehenden oder geplanten Schienenhaltepunkt liegt das zu realisierende Wohngebiet?**  |
| **In einem Radius von 1 km** | [ ]  **Zutreffend** |
| **In einem Radius von 1,5 km, da im Radius von 1 km keine geeigneten Flächen verfügbar sind** | [ ]  **Zutreffend** |
| **In einem weiter gefassten Radius** | [ ]  **Zutreffend** |
|  | **… von** |       km |
|  | **Diese weiter entfernt liegende Gebietsentwicklung ist jedoch besonders innovativ, sozial oder ökologisch vorbildlich, weil:** |
|  |       |

|  |
| --- |
| **Teil 4: Konzeptionelle Grundlagen** |
|  |
| **Auflistung bereits vorhandener und beabsichtigter Planungen, Gutachten und Aktivitäten** (bitte benennen: z.B. Stadtentwicklungskonzept, Landschaftsplan / Grünordnungsplan, Klimaschutzplan, Klimaanpassungsplan, Mobilitäts-/ Radverkehrskonzept, Biodiversitätsstrategie etc.)**:** |
| **Für die Gesamtstadt bzw. die Gemeinde:** | **Stand:** z.B. in Planung, in Bearbeitung, fertig gestellt, Beschlusslage |
|       |       |
| **Für den Stadt- bzw. Ortsteil, in dem das Plangebiet verortet ist:** | **Stand:** z.B. in Planung, in Bearbeitung, fertig gestellt, Beschlusslage |
|       |       |
| **Sonstige antragsrelevante Aktivitäten** (insbesondere Aktivitäten im Bereich Soziales, Mobilität und Ökologie)**:** |
|       |

|  |
| --- |
| **Teil 5: Angaben zum Baulanddialog** |
|  |
| **Erläutern Sie bitte kurz die geplante Vorgehensweise bei dem/n Baulanddialoge/n.** Welche Schritte wurden bereits unternommen, welche Schritte sind geplant (Inhalte, Formate, Akteure, Zeitplanung)? Mit welchen lokalen Widerständen ist zu rechnen? |
|       |

|  |
| --- |
| **Teil 6: Ausgaben- und Finanzierungsplan** |
|  |
| Hinweis: Förderfähig sind vorbehaltlich und nach Maßgabe der in Vorbereitung befindlichen Richtlinie Ausgaben für die Erstellung eines städtebaulichen Konzepts durch einen beauftragten Dritten oder Ausgaben für einen städtebaulichen Wettbewerb nach den gültigen Richtlinien für Planungswett-bewerbe (RPW 2013) sowie vorbereitende und begleitende Maßnahmen (siehe unten). |
|  |
| **AUSGABENPLAN** | **Ausgaben in EUR** |
| I. | Baulanddialoge (Honorarkosten Moderation und Beratung) |       |
| II. | Baulanddialoge (Sachkosten einschl. Öffentlichkeitsarbeit) |       |
| III. | Vorbereitende / Begleitende Gutachten und Studien |       |
| **Zuwendungsfähige Ausgaben (I bis III)** |       |

|  |  |
| --- | --- |
| **FINANZIERUNGSPLAN** | **EUR** |
| **Zuwendungsfähige Ausgaben (I bis III)** |  |
| sofern vorhanden: abzgl. Einnahmen, die mit dem Zuwendungszweck zusammenhängen; insbesondere öffentliche Zuwendungen, Leistungen privater Dritter (bitte unten \* erläutern) |       |
| **Nicht gedeckte zuwendungsfähige Ausgaben** |       |
| **davon beantragter Zuschuss** (80 % der zuwendungsfähigen Ausgaben)*Bei Städten und Gemeinden, die die „Partner-schaftsvereinbarung Großer Frankfurter Bogen“ unterzeichnet haben, erhöht sich die Zuwendung auf bis zu 85 % der zuwendungsfähigen Ausgaben.*  |       |
| **davon Eigenanteil der Gemeinde**  |       |

|  |
| --- |
| **\* ggf. Erläuterung der mit dem Zuwendungszweck zusammenhängenden Einnahmen (insbesondere öffentliche Zuwendungen, Leistungen privater Dritter)** |
|       |

|  |
| --- |
| **Teil 7: Erklärungen und rechtsverbindliche Unterschrift** |
|  |
| **Es wird bestätigt, dass mit den Maßnahmen / Bauabschnitten, für die Fördermittel beantragt werden, noch nicht begonnen wurde.****Es wird erklärt, dass die Bereitstellung der kommunalen Eigenmittel der Stadt / Gemeinde für die beantragten Gesamtkosten gesichert ist.****Der Antragsteller erklärt sich einverstanden, dass im Falle der Bewilligung des Antrags zum Zwecke der Transparenz Angaben zum Konzept beziehungsweise zur Maßnahme und zur Höhe des Zuschusses in geeigneter Form vom Land Hessen und der HA Hessen Agentur GmbH veröffentlicht werden können.****Der Antragsteller erklärt sich damit einverstanden, dass Daten, Angaben, Ergebnisse und Informationen aus dem Antrag durch das Land Hessen und die HA Hessen Agentur GmbH gespeichert und weiterverarbeitet werden dürfen.****Die Richtigkeit und Vollständigkeit der gemachten Angaben und der beigefügten Unterlagen wird versichert.** |
| Ort     Datum     Rechtsverbindliche Unterschrift/en (ggf. mit Dienstsiegel) |